

OFFSPACE MENSCHEN . KULTUREN . IM C.I.
REFLEXIONEN

JOUR FIXE AM 16. IM 16.

Lebenslinien

**AVODAH
KINDER- UND JUGENDCHOR**

colours and sounds

KONZERT
&
AUSSTELLUNG

VERANSTALTET VON
::KUNST-PROJEKTE::
WWW.GALERIESTUDIO38.AT/KUNST_16

ZUR VERANSTALTUNGSREIHE

Bei der vom Verein kunst-projekte initiierten Reihe „Jour fixe am 16. im 16.“ finden im Offspace Club International monatliche Lesungen und Vernissagen mit internationalen Kunstschaaffenden und prominenten Autorinnen und Autoren statt

ZUM PROGRAMM

Auf dem Programm der **LEBENSINIEN 2018** (früher Tagebuchtage) steht erstmals auch Musik. Der AVODAH Kinder- und Jugendchor aus Bad Leonfelden präsentiert Lieder wie „Wien, Wien, nur du allein“ oder „Fein sein, beinander bleiben“. Mädchen aus Österreich, Afghanistan und dem Iran, junge Christen und Muslime im Alter zwischen 7 und 14 Jahren, sind seine Mitglieder:

- **Simona**, 7 Jahre,
- **Gloria**, 10 Jahre
- **Katharina**, 9 Jahre
- **Khojasta**, 9 Jahre,
- **Lena**, 14 Jahre
- **Maryam**, 11 Jahre,
- **Sara**, 12 Jahre,
- **Sarah**, 9 Jahre,
- **Tabea**, 13 Jahre,
- **Viktoria**, 10 Jahre,
- **Zahar**, 13 Jahre

ÜBER DEN CHOR

Der seit Herbst 2015 bestehende AVODAH Kinder- und Jugendchor wurde von Elisabeth Birngruber und Judith Hartl aus Bad Leonfelden (OÖ) ins Leben gerufen. Trägerkreis ist der Verein GraniART mit dem Ziel, ein gutes Miteinander zwischen Generationen, Nationen, Kulturen und Religionen zu fördern. Mit Musik Menschen zusammenzubringen, dieses Anliegen wird auf sehr beispielhafte Art und Weise umgesetzt und wurde heuer durch den 25. Solidaritätspreis der Kirchenzeitung besonders gewürdigt.

Der Chor tritt in Altenheimen, psychosozialen Einrichtungen und Flüchtlingsunterkünften auf. Die Kinder und Jugendlichen von AVODAH machen auch Auslandsreisen. Schon dreimal besuchten sie Altösterreicher in Israel und sangen für sie.

ZUR AUSSTELLUNG

Gezeigt werden von den Mädchen extra für dieses Projekt gemalte Acrylbilder und Collagen, die ihre Lebenssituation abbilden. Manche haben auch kurze Texte zu den Bildern verfasst (Erlebnisse oder Gedanken zum Gemalten). Erfahrungen von der Flucht, Heimat, die eigene Identität, Gefühle, Empfindungen, aber auch die Titel einzelner Lieder wurden illustriert.

Die Ausstellung ist bis Mitte Dezember 2018
Täglich von 10-2 Uhr zu besichtigen.

Der Erlös aus den verkauften Werken, die ab EUR 25.- als Spende an den Verein GraniART erhältlich sind, kommt zur Gänze dem Chor zugute. Käuferanfragen unter 06801282380 oder office@galeriestudio38.at

BILDERLISTE

SIMONA, 7 Jahre



LOVE WILL FIND A WAY



DU MUSST DAS LEBEN NICHT VERSTEHEN

Du musst das Leben nicht verstehen,
dann wird es werden wie ein Fest.
Und lass dir jeden Tag geschehen
so wie ein Kind im Weitergehen
von jedem Wehen
sich viele Blüten schenken lässt.

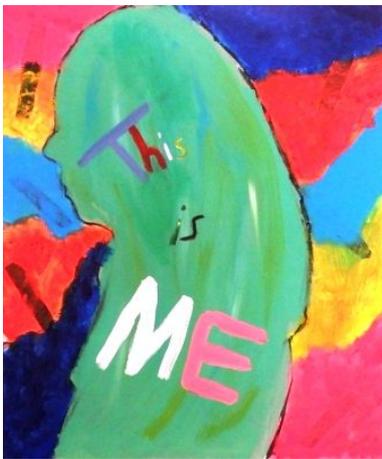
Sie aufzusammeln und zu sparen,
das kommt dem Kind nicht in den Sinn.
Es löst sie leise aus den Haaren,
drin sie so gern gefangen waren,
und hält den lieben jungen Jahren
nach neuen seine Hände hin.

Aus: Frühe Gedichte, Rainer Maria Rilke

GLORIA, 10 Jahre



COLOURS AND SOUNDS



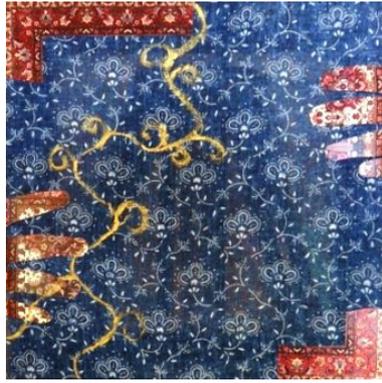
THIS IS ME

This is me

Gloria, 10 Jahre
Bad Leonfelden
braune, große Augen
Singen, Reiten, HipHop
viele verrückte Ideen
dunkle Haare
hilfsbereit
fröhlich

This is me

TABEA, 13 Jahre



VERWOBEN

„Die Liebe ist der goldene Faden im Stoff unseres Daseins.“
Beatrice Reszat

„Verwoben“

Auf meinem Bild habe ich einen Blaudruckstoff aus dem Mühlviertel mit dem Bild eines Perserteppichs „verwoben“. Beides habe ich von meinen Eltern sozusagen als Erbe mitbekommen. Mein Uropa mütterlicherseits webte aus Flachs feine Leinenstoffe und mein Papa kommt aus dem Iran, wo die kunstvollen Teppiche eine lange Tradition haben.

So unterschiedlich die Materialien und Muster auch sind, werden beide Stoffe in mühevoller Handarbeit hergestellt und zeigen in den Farben und Formen doch Ähnlichkeiten. Ich mag den Leinenstoff und den Perserteppich, es gehört für mich zusammen, verbunden mit dem „goldenen Faden“.





KHOJASTA, 9 Jahre (Afghanistan)



THIS IS ME



AUF DER FLUCHT

MARYAM, 11 Jahre (Afghanistan)



AM MEER



THIS IS ME IV

Unsere Flucht nach Europa

Auf der Flucht von Iran nach Österreich haben wir vieles erlebt. Wir sind mit unseren Eltern, unseren 5 Schwestern, Oma, Cousinen und Cousins vom Iran nach Österreich geflüchtet.

Vom Iran in die Türkei sind wir in einem kleinen Lastwagen gefahren und sehr weit zu Fuß gegangen. Ein Mann hat mit einem Stock auf uns geschlagen, wenn wir müde und langsam waren.

In der Türkei hat uns die Polizei in einen großen Turnsaal gebracht und festgehalten. Wir sollten nicht in unsere Heimat zurück, aber auch nicht nach Europa weiter. Sie wollten uns in der Türkei behalten.

Wir sind dann über das Meer gefahren, im Boot waren 40 Leute. Wenn wir beim Einsteigen nicht schnell genug waren, hat ein Mann seine Pistole auf uns gerichtet. Am schlimmsten war für uns, dass das Boot plötzlich mitten im Meer stehen blieb, weil es keinen Dieseltreibstoff mehr hatte.

Wir sind 5 Stunden in der Nacht in unserem Boot gesessen. Es gab sehr hohe Wellen und es war viel Wasser im Boot. Die Wasserrettung hat uns geholfen und nach Griechenland gebracht.

Auf dem Weg nach Österreich haben wir nur Brot, Fisch und Äpfel gegessen. Jeden Tag. Wir waren ungefähr einen Monat unterwegs.

Wir sind jetzt 3 Jahre in Österreich.

Mir gefällt hier die Schule und dass ich viele Freunde habe.
(*Khojasta, 9 J.*)

In Österreich mag ich meine Lehrerin und dass die Menschen so nett sind. Es ist schon meine Heimat, ich vermisse Iran nicht mehr. (*Maryam, 11*)

ZAHAR, 13 Jahre (Afghanistan)



THIS IS ME



FLUCHT

Eine gefährliche Reise

Eines Tages im Winter haben wir beschlossen, nach Europa zu gehen. Wir sind aufgebrochen und waren 5 Stunden zu Fuß unterwegs. Es war sehr kalt, der Weg war Angst einflößend und so schmal, dass meine Füße fast keinen Platz darauf gehabt haben. Wäre ich ausgerutscht, so wäre ich in ein tiefes Tal abgestürzt. So sind wir vom Iran in die Türkei gekommen.

Eine Nacht haben wir in der Türkei verbracht und anschließend haben wir uns auf den Weg nach Griechenland gemacht. Wir waren in der Nacht auf dem Mittelmeer unterwegs. Mitten auf dem Wasser funktionierte unser Boot nicht mehr. Ein Mitreisender hatte nach 2 Stunden die Rettung verständigt und wir mussten nochmals 2 Stunden warten, bis Hilfe kam. Es war dunkel, kalt und wir haben Angst gehabt. Die Wasserrettung hat uns auf die Insel Lesbos gebracht. Dort waren wir eine Woche. Danach sind wir mit einem großen Schiff nach Athen gefahren.

Einen Tag verbrachten wir in Athen, bevor es mit dem Bus nach Mazedonien weiter ging. Die Busfahrt dauerte sehr lange und in Mazedonien schliefen wir in einem Zelt. In der Nacht war es sehr, sehr kalt, sodass ich krank geworden bin. Meine Mama und meine Schwestern sind besonders schwer erkrankt. Anschließend kamen wir nach Serbien, wo wir eine Nacht schliefen.

Mit dem Zug durchfahren wir weitere ein oder zwei Länder und kamen schließlich nach Österreich.

Zahar (übersetzt aus dem Persischen)

KATHARINA, 9 Jahre



HEIMAT

SARAH, 9 Jahre



LIFELINES

VIKTORIA, 10 Jahre



LOVE IN ANY LANGUAGE



LOVE AND DREAMS

LENA, 14 Jahre



THERE'S A PLACE FOR US

